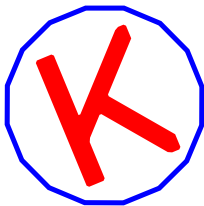


alia
al-khadra
till
bierich
noah tristan
breschan
christof
bruggmann
livia
burtscher
katja
dietschi
livia
faden
lilith
föhn
sebastian
gill
raffaele
giovannini
lara
grünenfelder
mario
gut
sarah
hauffe

20.8. – 25.9.2022
kunsthalle luzern

sol
jarkovich
franziska
kleinsorg
maksim
klopfstein
adelfa
lehr
charlotte
mayland
maria
pensa
daria
petrova
charonne
placathose
olha
ryzhuk
kaja
saxer
laurynas
lesariunas
cora
stam
ellie
wacks



kunsthalle luzern

Unsettling Identities 20.08.–25.09.2022

**Kooperationsausstellung zwischen
Kunsthalle Luzern und Hochschule Luzern – Design & Kunst**

Alia Al-Khadra, Till Bierich, Noah Tristan Breschan, Christof Bruggmann, Livio Burtscher, Katja Dietschi, Livia Faden, Lilith Föhn, Sebastian Gill, Raffaele Giovannini, Mario Gut, Lara Grünenfelder, Sarah Hautle, Sol Jarkovich, Franziska Kleinsorg, Maksim Klopstein, Adelina Lahr, Charlotte Mayland, Charonne Placathose, Maria Pensa, Daria Petrova, Olha Ryzhuk, Kaja Saxer, Laurynas Slesariunas, Cora Stam, Ellie Wacks

RAHMENPROGRAMM

FR 19.08.2022, 19.00 Uhr

Vernissage

SA 27.08.2022, 11.00 bis 19.00 Uhr

KUNSTHOCH LUZERN

gemeinsamer Aktionstag der Luzerner Ausstellungsräume

SO 25.09.2022, 14.00 bis 17.00 Uhr

Finissage

Über die Ausstellung

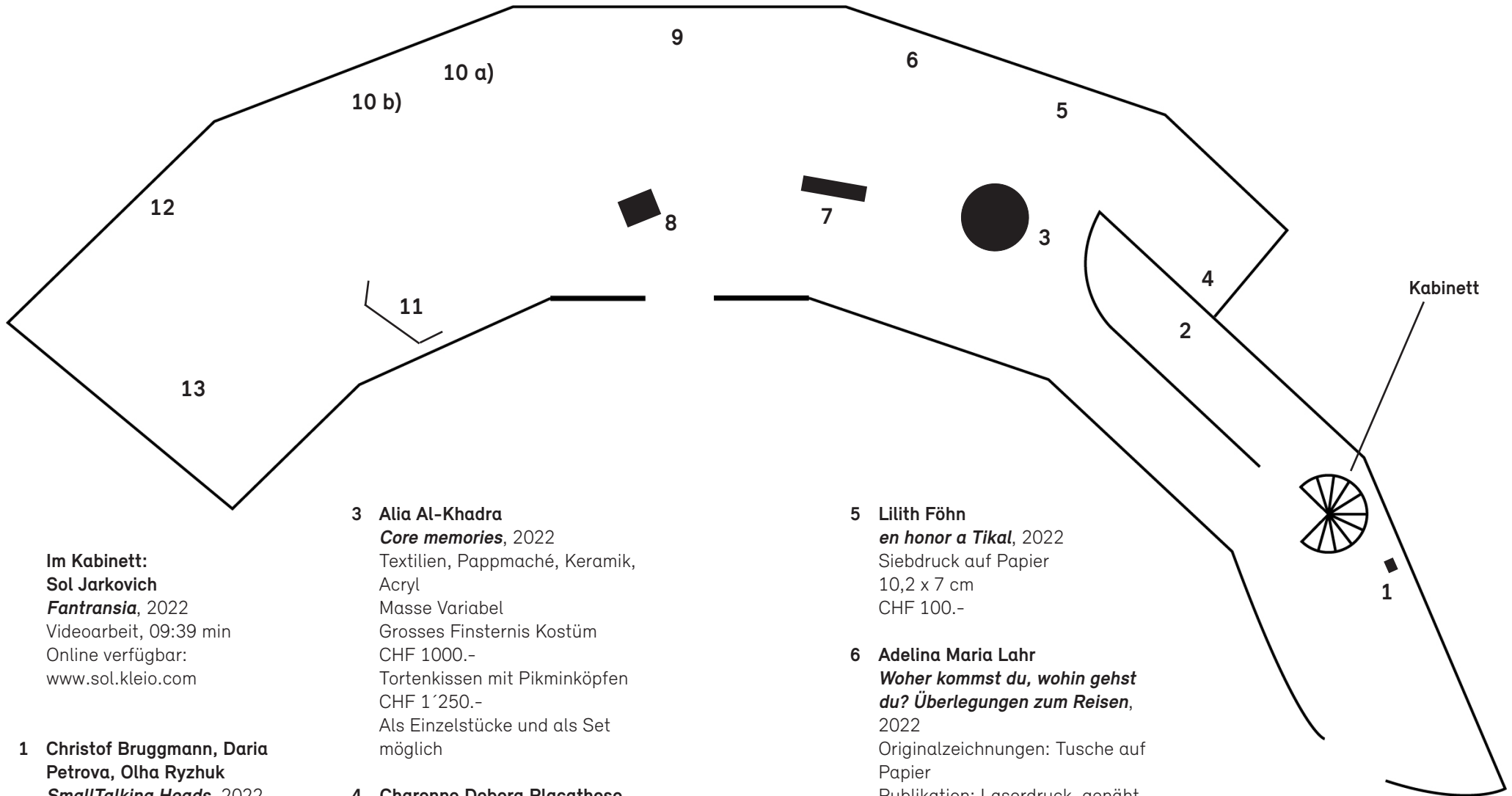
Zum ersten Mal findet in diesem Jahr eine Gruppenausstellung mit studentischen Arbeiten statt, die im Rahmen der interdisziplinären Module an der Hochschule Luzern Design & Kunst entstanden sind, und die wir in Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Luzern unter dem Titel „Unsettling Identities“ präsentieren.

Die interdisziplinären Module (kurz: IDA-Module, für Interdisciplinarity in Design & Arts), finden einmal jährlich im Frühlingsemester statt. Während acht Wochen lösen sich die Studierenden im ersten und zweiten Jahr aus ihren Studienrichtungen und wählen eines von 23 verschiedenen Modulen, in denen sie dann in neuen Verbänden an unterschiedlichen Projekten zusammenarbeiten. Je nach Interesse sind das thematisch, handwerklich oder künstlerisch orientierte Module, die meist Inhalte und Techniken vermitteln, die in einzelnen Studienrichtungen so nicht zu finden wären. In der letzten Woche schliessen diese Module mit einer Präsentation des Erreichten ab.

Daraus hat eine Jury Arbeiten zum Jahresthema „Unsettling Identities“ ausgewählt, die nun in der Kunsthalle vorgestellt werden. Das Jahresthema der IDA-Module ändert sich jährlich und nimmt Strömungen auf, die Studierenden und Dozierenden in ihrer Arbeit wichtig sind. Das diesjährige Thema „Unsettling Identities – Von Zu-, Um- und Neuschreibungen“ nahm dabei kritisch Bezug auf aktuelle Fragen von Identitätsfindung und -herstellung sowie Identifizierung im Zusammenhang mit Rassismus, Geschlecht und Gleichberechtigung, aber auch Quantifizierungsmechanismen. Die Diskurse zu Gender und Race, angemessener Sprache und Repräsentation, zu Adressierungen und Identifikationen, denen wir inzwischen überall in unserem akademischen Alltag, aber auch in Kunst, Design und Kultur begegnen, sind Zeichen einer anhaltenden Veränderung. Im Zentrum steht dabei nicht nur eine brüchige Identität oder ein beklagter Verlust von Orientierung, sondern vielmehr die Möglichkeit, sich nicht mehr allein von Kategorien definieren zu lassen. Anstelle von Identitätsangeboten offerierten die IDA-Module in diesem Jahr daher Subjektivierungsräume, beispielsweise, wenn Krisenzeiten dazu zwingen, uns verstärkt mit uns selbst und unserer Umwelt auseinanderzusetzen, um neue Realitäten zu bewältigen.

Es steht den Modulen und den Studierenden frei, sich zu diesem Jahresthema in ihren Arbeiten zu verhalten. Die hier präsentierte Auswahl zeigt eine sowohl sehr freie und assoziative Herangehensweise als auch konkrete Reflexionen dazu. Sie demonstriert darüber hinaus aber auch das kreative Potential, das losgelöst von Disziplinen zwischen Studienrichtungen entstehen kann. Beim Erkunden dieser Freiräume wünsche ich Ihnen inspirierende Entdeckungen.

Florian Krautkrämer
(Leitung IDA)



Im Kabinett:

Sol Jarkovich

Fantransia, 2022

Videoarbeit, 09:39 min

Online verfügbar:

www.sol.kleio.com

1 Christof Bruggmann, Daria

Petrova, Olha Ryzhuk

SmallTalking Heads, 2022

Interaktiver Film

2 Ellie Wacks

Earth do not cover my blood,

2022

Edition of 20 artist prints, Intaglio,

Dry point etching, 56 x 76 cm

somerset printmaking paper

Preis auf Anfrage

3 Alia Al-Khadra

Core memories, 2022

Textilien, Pappmaché, Keramik,

Acryl

Masse Variabel

Grosses Finsternis Kostüm

CHF 1000.-

Tortenkissen mit Pikminköpfen

CHF 1'250.-

Als Einzelstücke und als Set

möglich

4 Charonne Debora Placathose

The roots at the Horizon, 2022

Oil paint in concave with slatted

frame

100 x 300 cm (from corner to

frame 50 cm)

CHF 2'168 (Cost of trip to see

this view live in Mauritius)

5 Lilith Föhn

en honor a Tikal, 2022

Siebdruck auf Papier

10,2 x 7 cm

CHF 100.-

6 Adelina Maria Lahr

Woher kommst du, wohin gehst

du? Überlegungen zum Reisen,

2022

Originalzeichnungen: Tusche auf

Papier

Publikation: Laserdruck, genäht

29 x 40 cm

Publikation: CHF 25.-

Originale: Preis auf Anfrage

7 Cora Stam

Ich will mich verlieben, 2022

Audio

8:30 min

Preis auf Anfrage

8 Unsettling Identities

Publikation zu den IDA-Modulen

Redaktion:

Kaja Saxer
Katja Dietschi
Lara Grünenfelder
Laurynas Slesariunas
Mario Gut
Noah Tristan Breschan
Raffaele Giovannini
Till Bierich

Dozierende:

Ursula Bachman
Stijn Ossevoort
Max Heinrich
Lea Häfliger

Unterstützung Buchbinden:

Marco Backer

Unterstützung Druck:

Kathrin Bernet Bucher

9 Livio Burtcher, Livia Faden

Körper blättern!, 2022

Textil, Siebdruck
Einzelstücke ca. 20 x 30 cm
Gesamtwerk ca. 500 x 260 cm
Einzelstück CHF 80.-, Gesamt-
installation: Preis auf Anfrage

10 Sarah Haultle

a) *Ecdysis*, 2022

Öl und Acryl auf Jute
200 x 140 cm
Preis auf Anfrage

b) *Inside The Membrane*, 2022

Öl und Acryl auf Jute
140 x 200 cm
Preis auf Anfrage

11 Maksim Klopstein

Triptych of a fly and radioactive ghost, 2022

3-pannel installation, Öl auf Leinwand
ca. 200 x 280 x 80 cm
CHF 2'260.-

12 Franziska Kleinsorg

Was bleibt nach der letzten Talfahrt?, 2022

Digitale Fotografie, Serie, Thermal Inkjet
Print je 66 x 99 cm
1 Auflage, je CHF 260.-

oben v.l.n.r.:

Bourg-Saint-Bernard (1)
Ernergalen
Bourg-Saint-Bernard (2)

unten v.l.n.r.

Fiescheralp (1)
Fiescheralp (2)
Simplon

13 Charlotte Mayland, Sebastian Gill,

Maria Pensa

WHAT THE FUCK! Das will ich nicht reproduzieren! Das nervt!


Multimediale Installation
Masse variabel
CHF 3'000.-

Im Kabinett:

Sol Jarkovich

Fantransia ist eine Videoarbeit, die versucht, eine Zukunft zu imaginieren, in der es «das Individuum» abgekoppelt von seiner Umgebung nicht mehr gibt, sondern nur noch Verflechtungen, Netzwerke und ständige Transformationen stattfinden. Wasser ist dabei die Verbindung zwischen allem Leben. Die Sprache dieser Fantasie ist auf Englisch und verwendet ausschliesslich die Pluralformen «we», «you» und «they». Mehrstimmig wird eine Liebesgeschichte jenseits von ich und du, Mann und Frau, Mensch und Natur, Realität und Fiktion erzählt.

www.sol.kleio.com

 @sonnenaufstand

1 Christof Bruggmann, Daria Petrova, Olha Ryzhuk

Jeden Tag haben wir mit oberflächlichem Smalltalk zu tun. Wir wollten eine unangenehme Situation generieren und andere Personen testen. Wie wird unser Körper in diesem seltsamen und beunruhigenden Moment reagieren? Vielleicht verrät die Körpersprache auch eine andere Emotion als die verbal Gezeigte?

Olha Ryzhuk  @helga.pdf

Daria Petrova  @dariaaaa3

2 Ellie Wacks

Earth do not cover my blood, let there be no resting place for my outcry.
- Job 16:18

It's not a question, but a statement;

A a call upwards, a cry or a plea;

Blackening the course of time with acrid smoke. Imprinting; stained into history.

Etched into the paper, on a heavenly level.

For within the cracks of darkness reveal the accent into light

From the cold blackened steel the dead will rise.

 @isaliarielle

3 Alia Al-Khadra

Das Werk „*Core memories*“ beschreibt eine prägende Zeit von einem Einzelkind, dass nur unter Erwachsenen gross geworden ist. Durch Einsamkeit und Fantasie stellte das Kind sich ihre eigenen imaginären Freunde zusammen. Diese Elemente wurden zu Kostümen umgewandelt und stellen einerseits ein Kinderzimmer dar, als auch einen Kindergeburtstag. Dabei werden auch originale Kinderzeichnungen und Objekte aus der frühen Kindheit von Alia Al-Khadra ausgestellt.

Für den akustischen Teil des Werkes den QR-Code scannen, um Audio abspielen zu lassen.

 @alkhadralia



4 Charonne Debora Placathose

Staying in the past or the future kills time, but what is time without the past and the future?

Nostalgia is something, but curiosity is what's taking me back.

What is a tree without roots and fruits? A life without past and future? A desire without facts and dreams?

In the meantime let's watch the ego on a big screen.

www.charodeb.com

5 Lilith Föhn

En honor a Tikal ist ein handgemachtes, im Siebdruck produziertes Spielkartenset. Die Abbildungen darin, stellen ausgewählte Gottheiten der Maya-Kultur dar, welche von Lilith Föhn sorgfältig recherchiert und illustriert wurden. Dabei wurde ein eigenes System entwickelt: an Stelle von *Kreuz, Herz, Pik* und *Karo* gibt es die Kategorien *Naturelemente, Tiere, Nahrung* und *Tod*.

Die Maya sind ein bedeutsamer Teil der guatemaltekkischen Kultur und Identität. Durch diese Arbeit befasste sie sich intensiv mit dieser Hochkultur und lernte so ihre eigenen Wurzeln besser kennenzulernen.

 @liliths_art_side_of_the_force

6 Adelina Maria Lahr

Während eines einwöchigen Aufenthalts in Palermo entsteht eine Sammlung von Zeichnungen zum Thema Reisen. Die Geschichte der sizilianischen Stadt ist von Migration und dem Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen geprägt, sie galt zeitweise als Vorzeigestadt für die Aufnahme von Geflüchteten und ist gleichzeitig ein touristischer Hotspot. Aus Gesprächen mit Malik, der vor sechs Jahren von Gambia nach Palermo kam, ergibt sich eine zeichnerische Recherche, in der die Künstlerin mit den Menschen auf Palermos Strassen über ihre Reisegewohnheiten spricht und sich mit den Fragen beschäftigt, welche Motivationen es gibt, eine Reise zu unternehmen, auf welche Arten das möglich ist, wer das Recht zu reisen besitzt und wie sich die Haltungen dazu unterscheiden. Die Aufzeichnungen sind in einer Publikation gesammelt, begleitet von einem Text, der weitere Einblicke in die Begegnungen der Künstlerin und ihren Arbeits- und Gedankenprozess bietet.

 @askizzen

7 Cora Stam

Ich will mich verlieben, das war mein Ziel auf meiner Reise nach Palermo. Meine Interaktionen mit den Italienern verliefen nicht meinen Vorstellungen getreu und ich verbrachte die meiste Zeit allein. Nach meiner Reise wurde ich damit konfrontiert, dass ich mich nicht verliebt habe und es vielleicht auch nicht so wirklich wollte. Daraus entstand ein Spiel, zwischen dem Verlangen nach menschlicher Zweisamkeit und der Angst vor der Enttäuschung und der Verletzbarkeit.



8 IDA-Publikation

Zum Thema der IDA-Module – «Unsettling Identities» – erarbeiteten Studierende der Hochschule Luzern – Design & Kunst aus acht verschiedenen Bachelor-Studieneinrichtungen eine gemeinsame Publikation. Darin vereinen sie eigenständig ausgewählte Arbeiten von Studierenden und präsentieren Vorträge und Diskussionen mit eingeladenen Gästen. Die künstlerischen Arbeiten entstanden in frei wählbaren Modulen mit Titeln wie «Die schrecklichen Alpen», «Spielst du mit?» oder «Gender as a Tool» im interdisziplinären Studienbereich IDA.

Nach zwei Jahren Online- und Hybridunterricht an der Hochschule ist in diesem Jahr eine analoge Publikation im Grossformat entstanden. Die Studierenden haben individuelle Lösungen für die Repräsentation der einzelnen Arbeiten gewählt, gemeinsam das Cover und die Bindung erarbeitet und anschliessend alle Einzelteile zu einem Unikat zusammengefügt.

9 Livio Burtscher, Livia Faden

Die Installation «Körper blättern!» sollte die Betrachtenden ursprünglich in Form eines Wandkalenders dazu auffordern, die Stoffstücke in die Hand zu nehmen und in Interaktion zu treten. Das nun hier arrangierte Wandbild gibt eine Übersicht auf die Vielzahl der Motive und wirkt als Gesamtkunstwerk. Textil beeinflusst unsere Körperwahrnehmung und prägt unsere Identität. In dieser Arbeit stellen die Körpermotive den Stoff in den Hintergrund oder verschmelzen mit diesem. Die Einzelteile dieses Werkes assoziieren ein Gefühl von Nacktheit und Verhüllung zugleich. Hier ist Anfassen erlaubt.

Livio Burtscher: www.livioburtscher.com /  @livioburtscher
Livia Faden:  @liviafaden

10 Sarah Hautle

Die künstlerische Arbeit von Sarah Hautle bewegt sich an einer Grenze – einer durchlässigen und doch resistenten Membran, die es zu überwinden gilt. Sie arbeitet dort, wo sich die Psyche im Körperlichen manifestiert und das Innere an die Oberfläche drängt. In ihrer Malerei sucht sie nach Wegen, abstrakte Innere Prozesse sichtbar zu machen. Durchlässigkeit, das Ablegen der falschen Form durch zyklische Häutungen und Transformation sind zentrale Elemente ihrer Arbeit. Das unmittelbare, rohe Werden durchdringt ihr Werk.

11 Maksim Klopstein

Maksim versteht Begriffe wie Cyborg, Fabelwesen oder Geist als queere, nicht-gesellschaftskonforme Entitäten. Damit bewegen sie sich jenseits der Strukturen, die von den westlichen, christlichen Institutionen geprägt wurden. Mit “Triptych of a fly and radioactive ghost“ kombiniert die Künstlerin historische und mythologische Elemente mit zeitgenössischen Artefakten wie Elementen aus Videospiele. Die Erkundung dieser Konzepte manifestiert sich in Form eines gemalten Portals in eine andersweltartige Sphäre. Maksim nutzt visuelle Formen des Geschichtenerzählens, um überholte, binäre Systeme aufzubrechen, um so Raum für neue Beziehungen zu eröffnen.

 @mmksim

12 Franziska Kleinsorg

«Wird der Betrieb einer Seilbahn definitiv eingestellt, so sind die Anlagen auf Kosten des Eigentümers oder der Eigentümerin zu entfernen. Die zuständige Behörde entscheidet, inwieweit der ursprüngliche Zustand wiederherzustellen ist», so regelt Artikel 19 des Schweizer Seilbahngesetz die Beseitigung von Seilbahnen. Im Kanton Wallis finden sich jedoch zahlreiche Ruinen und Überbleibsel ehemaliger Skilifte, die eine Geschichte von vergangenen Tourismusbooms, fehlendem Geld und mangelnder Verantwortung erzählen. Die Serie „Was bleibt nach der letzten Talfahrt?“ ist eine dokumentar fotografische Recherche über den Zerfall stillgelegter Bergbahnen und weist auf den Konflikt zwischen gewagten, visionären Investitionen und nachhaltiger Entwicklung in den Schweizer Alpenregionen hin.

www.franziskakleinsorg.ch /  @franziskakleinsorg

13 Charlotte Mayland, Sebastian Gill, Maria Pensa

WHAT THE FUCK! Das will ich nicht reproduzieren! Das nervt!
Das zentrale Thema dieser Arbeit ist das Erleben von Räumen. Das Erleben aus den drei verschiedenen Perspektiven unserer Gruppe, das Erleben auf unterschiedlichen Wahrnehmungsebenen und das Erleben mit einem spontanen, intuitiven Zugang. Unsere Wahrnehmungsspaziergänge liessen uns erfahren, wie sehr wir uns den binären, patriarchalen Raumstrukturen unserer Lebenswelt bewusst geworden sind. Dies machte uns wütend: wir wussten plötzlich, dass wir zerstören müssen, dass wir transformieren wollen! Dabei sind die Kacheln als Bauelement zum Träger der persistent postkolonialistisch patriarchalen Struktur dieses Ortes – des Botanischen Garten Berns – geworden, der Akt der Zerstörung das Sinnbild für die Auflösung unseres davor bestehenden Wissens über diesen Ort. Beim Prozess der Neuordnung reagierten wir wiederum auf den Raum, in dem wir uns zu diesem Zeitpunkt bewegten, liessen uns spontan von dessen Wirkung leiten und nahmen bereits bestehende Spuren wieder auf – denn Wissensproduktion findet niemals losgelöst von bestehenden Kontexten und Strukturen statt sondern verläuft immer im dynamischen Zusammenspiel von Altem und Neuem.

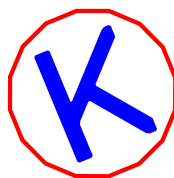
HSLU Hochschule Luzern

KUNSTHALLE LUZERN

Bourbaki Panorama
Postfach
Löwenplatz 11
6002 Luzern

+41 41 412 08 09
www.kunsthalleluzern.ch

 @kunsthalle_luzern



Öffnungszeiten

MI - SA	14.00 - 19.00 Uhr
SO	14.00 - 17.00 Uhr